



ESCHACHER BRIEF

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Eschach

Verfasser:

Paula Spath & Bürgermeister Jochen König

55. JAHRGANG

Juli 2019

Nr. 109



Kaum zu glauben ... nach dem Umbau des alten Lagerraums entstanden zwei schöne Gruppenräumen für den Eschacher Kindergarten. Seit vergangener Woche ist dort die „Regenbogengruppe“ zu Hause und die Kinder sind begeistert – wie man sieht.

Liebe ehemalige Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Eschach,

schon wieder ist ein halbes Jahr vergangen als ich Ihnen von den Entwicklungen ihrer „alten“ Heimatgemeinde Eschach berichtet habe. Ich möchte Ihnen mit dem heutigen Eschacher Brief die Ereignisse der vergangenen 6 Monate näher erläutern.

Die Gemeinde Eschach ist im Wandel. Derzeit wird an allen Ecken und Enden gebaggert, gegraben oder vermessen.

Das Baugebiet „**Vordere Höhe**“ wird derzeit erschlossen und soll im Dezember zur Bebauung freigegeben werden. Obwohl noch kein Haus gebaut werden kann, sind schon über die Hälfte der Bauplätze verkauft. Eschach ist als Wohnortgemeinde sehr beliebt.

Die „**Alte Steige**“ ist derzeit komplett aufgedigelt, denn dort wird ein neuer, größerer Kanal verlegt. Die Bauarbeiten werden noch bis nach den Sommerferien dauern.

Die Landesstraße **L1080** wird von Eschach nach Frickenhofen saniert. Dies bedeutet, dass die Autofahrer große Umleitungen in Kauf nehmen müssen, da die Ortsdurchfahrt von Birkenlohe auch gesperrt ist.

Die letzten beiden Teilorte „**Seifertshofen und Waldmannshofen**“, die noch kein Breitbandinternet haben, werden derzeit aufgedigelt. An jedes Haus wird ein Glasfaserkabel verlegt, damit künftig alle Bürgerinnen und Bürger über schnelles Internet verfügen können.

Der **Kindergarten**umbau ist abgeschlossen und der Neubau wird im kommenden halben Jahr geplant.

Ebenfalls wird derzeit der Bebauungsplan „**Gassenäcker**“ am Ortsende Holzhausen Richtung Schechingen geplant. Dort wird die Firma Widmann Dübel eine große Produktionsstätte mit Lager, Trocknung und Verarbeitung errichten.

Gerade beim Gewerbe ist Eschach nach wie vor ein beliebter Standort. Mittlerweile sind alle Gewerbebauplätze im Baugebiet „**Froschlache, 1. Erweiterung**“ verkauft und werden in den kommenden Monaten bebaut.

Ein tolle Einrichtung, die vor allem die Seniorinnen und Senioren erfreut, ist das Eschacher Bürgermobil. Dieser ehrenamtliche Fahrdienst hatte im vergangenen halben Jahr wieder sehr viele Fahrten zu verbuchen.

Gespannt bin ich auch auf die Zusammenarbeit mit dem „neuen Gemeinderat“. Nach dem ganzen Wirbel um die Gemeinderatswahl mit der nicht zugelassenen Liste wurden nun 6 neue Gemeinderäte gewählt. Viele weitreichende Entscheidungen stehen an und diese müssen mit einem konstruktiven Gremium beschlossen werden. In der heutigen Zeit kann es sich keine Gemeinde mehr leisten sich in Verfahrensfragen zu verstricken oder gar in Streitigkeiten zu verfallen. Gemeinderat und Verwaltung müssen an einem Strang ziehen um die Gemeinde Eschach weiter zu entwickeln

Wie immer, so möchte ich mich auch dieses Mal wieder bei Frau Paula Spath bedanken, die den Eschacher Brief immer mit Leidenschaft und großem Engagement schreibt. Tausend Dank.



Ihr Bürgermeister
Jochen König

P.S.: Sollte Ihnen der Eschacher Brief gefallen, so freuen wir uns über eine kleine Spende. Danke.

Januar

Aus der Arbeit des Gemeinderats: Das Sitzungsjahr begann mit der Verabschiedung des Gemeindehaushalts für 2019. Bürgermeister Jochen König und Kämmerer Klaus Schühle präsentierten den größten Haushalt in der Geschichte der Gemeinde Eschach. Von den 9,4 Mio. € Haushaltssumme entfallen allein auf die Bauvorhaben und Investitionen 3,7 Mio. €. Die größten Posten sind die Erschließung des neuen Baugebiets „Vordere Höhe“, der Neubau des Regenüberlaufbeckens in Holzhausen und diverse Kanalauswechslungen und Sanierungen.

Jahreswechsel unter der Äquatorsonne. Eine berufliche Neuorientierung nützte Helen Haug aus Waldmannshofen zum Sprung „ins kalte Wasser“. „Einfach mal raus und etwas von der Welt sehen“ war ihre Devise. Die Ökotrophologin hat mittlerweile als „Executive Housekeeper mit Offiziersrang“ der Aida-Flotte Kanaren und Kapverden genauso gesehen wie Südostasien. Den Heiligen Abend verbrachte sie mit rund 2100 Passagieren und 620 weiteren Besatzungsmitgliedern an Bord der Aidablu zwischen Madagaskar und Mauritius. An Silvester lag das Kreuzfahrtschiff auf der Seychelleninsel Mahé vor Anker. Ihre Entscheidung hat Helen Haug nie bereut, auch wenn ihr Job viel Einsatz verlangt. Natürlich genießt sie zwischen den Abenteuern auf hoher See den Aufenthalt in ihrer Heimat Waldmannshofen umso mehr.

Eine schöne Tradition in der Gemeinde ist es, das Neue Jahr ökumenisch zu beginnen. Dieses Jahr fand der gemeinsame Gottesdienst mit Pfarrerin Bauer und Pater Johnny in der ev. Johanniskirche statt. Die Jahreslosung 2019 „Suche den Frieden und jage ihm nach“ ist eine Herausforderung für alle Christen. Was tun wir nicht alles „um des lieben Frieden willens“? Der Friede ist kein Dauergast, der einfach so mit am Tisch sitzt und ein friedliches Miteinander garantiert, weder in den Familien noch in unserer Gesellschaft, auch nicht in der Kirche. Frieden ist ein Dauerthema – nicht erst heute, sondern schon zu biblischen Zeiten. Nach dem Gottesdienst, den Ludwig Höfer mit dem Gesangsduo Beitze feierlich umrahmte, traf man sich im ev. Gemeindehaus zum Stehempfang.

Geführt von einem Stern. Fröhlich und voller Begeisterung waren in der Kirchengemeinde Untergröningen/Eschach am Fest der Heiligen Drei Könige die Sternsinger unter der Leitung von Elfriede Ladenburger, Sylvia Trittler und Gaby Förstner unterwegs. Die Gruppen wurden im Gottesdienst in Untergröningen von Pater Stanislaus und in Eschach von Wortgottesdienstleiter Hans Stark ausgesandt. Mit einem tollen Ergebnis von über 4.000 € kehrten die Mädchen und Buben von ihrer Sammelaktion zurück. Das Geld ist für ein Mädchenheim in Shagarh im Bundesstaat Madhya Pradesh in Zentralindien, einem Projekt von Pater Johnny, bestimmt.

Sportliche Bambinis. Voller Tatendrang starteten sie in das Fußballjahr. Die kleinen Fußballer wurden nach Aalen in die große Stadt geladen. Dort zeigten sie, dass man auch auf dem Dorf kicken kann. Aufgetreten sind sie mit zwei Mannschaften. Die beiden Mannschaften spielten als Team und kämpften wie die Löwen. Dabei haben sie sich absolut Respekt verdient.

Herr Eberhard Kunz, Prokurist der Raiba Mutlangen, kann auf 30 Jahre Betriebszugehörigkeit zurückblicken. Neben seinen Schwerpunkten bei der einstigen Eschacher Bank erwarb er sich den Titel „diplomierter Bankbetriebswirt ADG“. 1995 wurde ihm Prokura erteilt, drei Jahre später Berufung in den Vorstand der EB. Nach der Fusion mit der Raiba Mutlangen im Jahr 2003 war er als Teilmarktleiter für die Geschäftsstelle Mutlangen verantwortlich. Seit 2008 ist Eberhard Kunz Berater im Bereich „vip VermögensManagement für individuelle Privatkunden“.

Eschacher Kirchenchor feiert Jahresfest. Zum wohlverdienten Jahresfest begrüßte Pfarrerin Elfi Bauer die Mitglieder des evangelischen Kirchenchors. Nach der Mitwirkung im morgendlichen Gottesdienst ließ man sich im „Alten Laden“ kulinarisch verwöhnen. Danach folgten der Jahresbericht von Erika Förstner und der Kassenbericht von Gerda Wendt. Für den Chorrat sprach Irmgard Mehlfeld. Zur Unterhaltung stimmte Chorleiterin Gertrud Haug Lieder an und die Männer überraschten die Gesellschaft mit einem heiteren Kanon unter der Leitung von Jochen Rommel. Groß war die Freude über vier neue Chormitglieder.

Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr. Zur Hauptversammlung trafen sich die Mitglieder des Musikvereins Holzhausen im „Alten Laden“. Mit den Märschen „Treu zur Blasmusik“ und „Mein Heimatland“ wurde die Veranstaltung eröffnet. Vorstand Michael Häberle begrüßte die Anwesenden, bevor der Choral „Ich hatt' einen Kameraden“ zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder ertönte. Sämtliche Funktionäre bewerteten in ihren Berichten das abgelaufene Vereinsjahr als positiv. Jens Harz zeigte sich erfreut über die Konstanz der Mitgliederstatistik. Schriftführerin Nadine Harz, Musikervorstand Hannes Hilbert und Jugendleiter Eric Hinderer riefen die getätigten Veranstaltungen detailliert in Erinnerung. Dem Kassier Stefan Bareis wurde eine einwandfreie Führung der Kasse bescheinigt. Inventarwartin Christina Bleicher konnte elf Musik-Stücke ins Archiv aufnehmen, wovon 2 gespendet worden waren. Dass zwei Musiker-Babys auf die Welt kamen, freute nicht nur die Vorstandschaft.

Neujahrsempfang. Der Einladung der Gemeindeverwaltung und des Albvereins waren rund 270 Bürger gefolgt. Gemeinsam stieß man bei einem Gläschen Sekt auf das Neue Jahr an. Bürgermeister König wünschte den Bürgerinnen und Bürger ein gesundes und friedvolles Jahr 2019. Zufrieden stellte er fest, dass das vergangene Jahr ganz im Zeichen von Investitionen in die örtliche Infrastruktur gestanden habe. Er ließ die getätigten Aufgaben Punkt für Punkt Revue passieren. Die Ganztagesbetreuung in Schule und Kindergarten wird sehr gut angenommen. Allerdings platzt der Kindergarten aus allen Nähten. Der GR hat sich daher für eine Erweiterung um einen Gruppenraum ausgesprochen. Für die Zukunft muss man sich Gedanken über einen Aus- oder Neubau machen. BM König gab auch bekannt, dass das vierte Windrad im Gewann Büttenbuch kommen wird. Dies sei aus Eschacher Sicht nicht gut, aber nach einer erfolglosen Klage vor dem Verwaltungsgericht könne die Verwaltung nichts dagegen unternehmen. Mit 9,4 Millionen verfüge die Gemeinde Eschach über den „größten Haushalt aller Zeiten“. BM König stellte die geplanten Projekte des Neuen Jahres vor, ehe er verdiente Bürger für ihre Leistungen auszeichnete. Blutspender: Julia Harz (10x); Sabrina Lenz und Markus Raab (25 x); Andrea Haag und Andrea Malon (50 x); Karin Haas (75 x). Dem Musikverein Holzhausen dankte König als überregionalem Repräsentanten der Gemeinde. Zahlreiche Ehrungen gingen an siegreiche Sportler, die von der herausragenden Arbeit der Vereine zeugten.

Beziehungen sind lebensnotwendig. Überraschend viele Gäste konnte die 2. Vorsitzende des Kirchengemeinderats Gaby Förstner im Eschacher Gemeindezentrum zum traditionellen Gemeindenachmittag begrüßen. Neben Pater Johnny waren auch Pater Stanislaus und Administrator Pfarrer Ludwik Heller aus Hüttlingen gekommen. Pfarrer Heller ging auf die priesterliche Arbeit in der Seelsorgeeinheit ein. Dankbar ist Pater Johnny für den Einsatz der Ehrenamtlichen. Momentan wird er unterstützt von Priesteraushilfen aus fernen Ländern, die - kaum willkommen geheißen - die Kirchengemeinde schon wieder verlassen müssen. Kirchenpflegerin Groß gab ihren letzten Rechenschaftsbericht, sie wird Ende März ihr Amt nach 24 Jahren an ihre Nachfolgerin Frau Wagner abgeben. Sophie und Johannes Mößner zeigten eine interessante Bilderschau über die Romwallfahrt der Ministranten und Theo Harz gab einen unterhaltsamen Einblick in die Dresdenreise der kirchlichen Mitarbeiter. Danach ehrte Pfarrer Heller die Mesnerinnen Gaby Förstner für 35 Jahre und Anneliese Hilbert für 25 Jahre treuen Dienst. Franz Raab, Elfriede Ladenburger und Gaby Förstner erhielten die Anerkennung für 25 Jahre Wortgottesdienstleitung.

Dr. Trompisch im Ruhestand. 27 Jahre war er Chefarzt der Anästhesiologie am Stauferklinikum in Mutlangen. Dr. Trompisch, der in Eschach wohnt, lenkte die Geschicke seiner Abteilung bodenständig. Sich in den Mittelpunkt zu stellen war nie seine Art. Auch seinen Abschied feierte Dr. Trompisch im „kleinen Kreis“. Seit 1.10.1991 zunächst Chefarzt in der Anästhesie am damaligen Margaritenhospital trat er 2006 die Nachfolge von Dr. Peter Holzrichter am Stauferklinikum an und übernahm damit die Leitung für die Kliniken in GD und Mutlangen, die 2009 zusammengelegt wurden. – Vielen Patienten dürfte auch der Name Dr. Krepcz in Erinnerung geblieben sein. Der überaus beliebte leitende Arzt der Wirbelsäulenabteilung und Endoprothetik verließ die Stauferklinik im April 2018. Jetzt wurde bekannt, dass Dr. Krepcz infolge eines Verkehrsunfalls verstorben ist.

„Schulen laufen für Kinder“ – brachte soviel Geld wie noch nie. 51.264 Euro aus dem Lauf 2018 gehen an den Kinderhospizdienst Ostalb. Einmal im Jahr schlüpft LR Klaus Pavel von Amts wegen in den Sportdress. Er ist von der Aktion „Schulen laufen für Kinder“ so begeistert, dass er bei der jährlich im Juli stattfindenden Veranstaltung regelmäßig mitläuft. Für jeden Kilometer, den die Kinder bei diesem Sportereignis in-

nerhalb von 30 Minuten laufen, tragen deren Sponsoren, Eltern, Geschwister oder Freunde zur Spendensumme bei.

Herr Jürgen Bleicher wurde mit der Ewald-Kroth-Medaille in Gold mit Kranz ausgezeichnet, eine der höchsten Ehrungen, die der Club für herausragendes Engagement bei der Organisation von Motorsportveranstaltungen vergibt. Jürgen Bleicher war seit 21 Jahren Vorsitzender des Racing Teams Mögglingen, seit 35 Jahren ist er zudem Zeitnahme-Kommissar im Deutschen Motorsport Bund. Neben der Organisation von Autoslalom-Veranstaltungen ist er als Rallyesekretär bei der Ostalbrallye für das Organisationsbüro verantwortlich. Die Ewald-Kroth-Medaille wird zum Gedenken an den langjährigen Sportpräsidenten des ADAC, Ewald Kroth verliehen.

Regionales Engagement der Firma Icotek. Als Dank für die Hilfe bei der Einweihung des Schulungs- und Innovationszentrum spendete die Firma den Eschacher Floriansjüngern 1.000 €. Ebenfalls 1.000 € erhielt die Jugend der Spielgemeinschaft HUS (Hohenstadt/Untergröningen/Schechingen) In einer spontanen Aktion gestalteten Mütter und Kinder ein Plakat und bewarben sich damit bei der Icotek-Hilfskation. Mit diesem Geld und einem Eigenanteil der Eltern können nun Trainingsanzüge angeschafft werden, um die E-Jugend einheitlich zu repräsentieren. Das DRK Abtsgmünd mit der HvO-Gruppe (Helfer vor Ort) kann dank einer Spende in Höhe von 1.500 € den neu erworbenen KTW mit einem Defibrillationsgerät, Sauerstoff und weiterem Verbandsmaterial aufrüsten. Das Kinderstübchen in Mutlangen freut sich über eine Zuwendung in Höhe von 300 €. Mit dem Geld lassen sich der Bastelschrank und die Spielzeugkiste wieder gut auffüllen. Auch die Böbinger Fahrradfreunde bedachte der Eschacher Kabelspezialist.

Februar

Aus der Arbeit des Gemeinderats: Der Gemeinderat befasste sich mit den Vergaben der Erschließungsarbeiten im Neubaugebiet „Vordere Höhe“. Die Arbeiten wurden an die Firma Ebert Bau aus Pommertsweiler für 1,4 Mio. € vergeben. Des Weiteren wurde bekannt, dass die Firma WIND das 4. Windrad im Gewinn Büttenbuch im August errichten wird. Herr Peter Wahl erläuterte in seinem Jahresbericht, dass die Eschacher Feuerwehr einen sehr guten Ausbildungsstand besitzt und derzeit 43 Feuerwehrfrauen und Männer aktiv tätig sind. Bürgermeister König berichtete, dass das Land nun doch sehr schnell einer Sanierung der L1080 von Eschach nach Frickenhofen zugestimmt hat. Die gegründete Bürgerinitiative hat erreicht, dass der genannte Streckenabschnitt bis zu den Sommerferien saniert und erneuert wird. Leider wird das Kernproblem – die zu knappe Fahrbahnbreite – nicht in Angriff genommen. Für einen Ausbau der Fahrbahn fehlt das Geld.

Schöne Landschaft erhalten. Sehr gut besucht war die Jahreshauptversammlung des Bezirksverbands für Obst- und Gartenbau Schwäbisch Gmünd in unserer Gemeindehalle. Gastgeber war der OGV Eschach, der dieses Jahr sein 25-jähriges Bestehen feiert. Ehrengäste waren Landrat Dr. Pavel und der „TV-Grünzeug“-Gartenexperte Volker Kugel. Vorsitzender Martin Mager sprach in seiner Begrüßungsansprache das Leitbild im LOGL an: Förderung der Gartenkultur und Bewahrung der Landschaft. Ökonomie, Ökologie und Soziales sind Themen der Nachhaltigkeit und Biodiversität. Vorsitzender des Eschacher OGV Harald Wald berichtete, dass der noch junge Verein von ursprünglich 19 Gründungsmitgliedern auf 230 Mitglieder angewachsen ist. Viele Helfer des Vereins legen sich mächtig ins Zeug, um den noch ländlichen Eschach seine natürliche Lebensnähe zu erhalten. Bürgermeister König betonte in seiner Grußrede die Wichtigkeit der OGV's, die sowohl theoretisches als auch praktisches Wissen vermitteln. Auch Landrat Dr. Pavel findet das Streuobstzentrum im Himmelsgarten richtig gut und mahnte im Hinblick auf die nächsten Generationen an, dass „wir erhalten müssen, was wir haben“. In seinem Vortrag über Hausbäume erinnerte Volker Kugel vom Blütenenden Barock jeden Häuslebauer an die Pflicht zur Pflanzung von zwei Bäumen.

VHS in neuen Händen. Nach 10-jähriger Leitung der lokalen VHS und in dieser Eigenschaft bereits in dritter Generation ehrenamtlich tätig gab Henning Günther aus gesundheitlichen Gründen sein Amt ab. Bürgermeister König und Beate Heilig vom Regionalen Bildungszentrum würdigten das große Engagement des scheidenden VHS-Leiters. Mit Josef Wolf tritt ein engagierter, gut vernetzter und ideenreicher Eschacher die Nachfolge an. Er wird wie sein Vorgänger bestrebt sein, ein vielfältiges und alle Generationen ansprechendes Kursprogramm zu bieten. Übrigens wurde am 4.4.1989, also vor 30 Jahren, die erste Wirbelsäu-

lengymnastik, damals in der Schule, abgehalten. Frau Birgit-Pausch-Hägele aus Abtsgmünd war die erste Therapeutin. U.a. leitete auch die ortsansässige Physiotherapeutin Carmen Kucza zwei Wirbelsäulen-Seminare, bevor Susanne Stolzenberg am 2.3. 1996 die „Rückenschule“ übernahm.

Schunkel-Stimmung. Die „fidele“ Fasnachtslaune fehlte absolut nicht, obwohl das gemütliche Zusammensein der Seniorengemeinschaft dieses Jahr nicht am „Schmutzigen Donnerstag“, sondern schon 2 Wochen vorher stattfand. Schließlich hatte Eugen Stoll sein Akkordeon dabei und drückte – nicht müde werdend – die Tasten. Sein Repertoire ist bekanntermaßen unerschöpflich. Einige der älteren Herrschaften legten sogar einen kleinen Schwof auf die Tanzfläche.

Erfolgreiche Sportlerbilanz. Bei der Hauptversammlung des MSC Frickenhofer Höhe konnte Vorsitzender Jürgen Klenk und sein Führungsteam auf ein siegreiches Sportlerjahr 2018 zurückblicken. Bei den Wahlen wurde Tobias Schäfer als 2. Beisitzer für fünf Jahre einstimmig in den Ausschuss gewählt. Nach den Regularien nahm deshalb die Ehrung einen großen Platz in der Versammlung ein. Ausgezeichnet wurden bei den Sportfahrern: Sven Knöllner, Björn Frey, Marco Klenk, Nick Müller, Ingo Frey, Marcel Müller, Florian Rabenstein, Melissa Schuster, Fabian Kugel, Mara Schmid, Jan Funk, Samuel Mayer und Horst Schmid. Sportfahrer Jugend: Sven Knöllner, Niklas Lovic, Nick Müller, Marcel Müller, Leon und Nico Vetter, Max Wollmann, Max Meisner. Sieger bei der Clubmeisterschaft Kart waren bei der Jugend Sven Knöllner, bei den Frauen Anita Knöllner und bei den Erwachsenen Daniel Moll. Die Ewald-Kroth-Medaille in Bronze erhielten Anita Knöllner, Kati Esswein-Lovic und Maria Kehr. Für 40-jährige Mitgliedschaft bedankte sich die Vereinsführung bei Doris Kunz, Hans Kiemele und Kurt Wahl; für 20 Jahre Lothar Harz, Daniela Marton und Björn Frey.

Neue Namen im Vorstandsgremium. Bei der Mitgliederversammlung des Gesangvereins gab der Vorsitzende Roland Krieger einen Überblick über das abgelaufene Vereinsjahr. Alle Veranstaltungen konnten trotz personeller Schwierigkeiten gemeistert werden. Sorgen bereitet derzeit der Rückgang der aktiven Sängerinnen und Sänger, sowohl beim gemischten Chor als auch beim Gospelchor Good Vibrations. Lt. Kassenbericht von Gisela Haag hat der Verein ein sehr gutes Polster und kann somit auch schwierige Zeiten überbrücken. Die beiden Schriftführer Ingeborg Raab und Konrad Maier ergänzten den Bericht des Vorsitzenden im Hinblick auf die zahlreichen Aktivitäten beider Chöre. Auf sehr erfolgreiche und schöne Konzerte konnten die Chorleiterinnen Sibylle Balle und Katrin Häußner zurückschauen. Nach der Entlastung durch stellv. Bürgermeister Marcus Krieg standen die Ehrungen an. Alfons Lang und Karl Beißwenger halten seit 65 Jahren dem Verein die Treue, 60 Jahre sind es bei Eugen Wahl, 50 Jahre bei Gotthold Klenk und Karl Schmid und bei Fritz Hilbert sind es 40 Jahre. Über ein kleines Geschenk für regelmäßigen Chorbesuch freuten sich Gisela Pichnik, Ernst Häcker, Franz Raab, Annegret Engel, Günter Engel und Achim Häußner. Als Zweiter Vorsitzender wurde Xaver Herz in seinem Amt bestätigt. Er wird sich künftig zusätzlich kommissarisch um die finanziellen Belange des Vereins kümmern. Kassenverwalterin Gisela Haag stellte sich nach 28 Jahren in diesem Amt nicht mehr zur Wahl. Ihr galt ein ganz besonderer Dank der Vereinsleitung. Patrizia Bauer, Walter Haag, Hildegard Harz, Franz Raab und Antje Stalitzta schieden aus dem Ausschuss aus. Nachfolger sind Annegret Engel, Günter Engel, Elke Grau und Bozena Hägele.

Klammhogahäxa fäгат durch. Die Besenbrigade hexte sonniges Wetter und kräftige Winde auf den Rathausplatz. Mit überzeugender Entschlossenheit und bedrohlicher Stimmgewalt feierten die „Klammhogahäxa ihren „Schdurm aufs Rathaus“. Die Hexenmeute zerrte „Scheich Abdul“ aus dem Dienstzimmer. Sein Versuch, mit kopiertem Bestechungsgeld seinen Arbeitsplatz im Rathaus zu sichern, nahm das Hexenvolk ihm hörbar übel. Teufelskerl Herbert Schleicher nahm sich deshalb den Schultes gehörig vor. „Jochen, Du willsch dein Wohnsitz nach Sproitbach verlega, da hen die Eschacher Bürger was dagega. Du g'hörsch als Schultes en da Ort. Die Hexa nemmet di beim Wort“, reimte er. Natürlich war der Rathauschef für einen Schlagabtausch gewappnet. „Ond i hab dacht, i ben der Chef em groösa Haus. Ond jetzt kommet ihr scho wieder ond treibet mi naus!“ klagte er das zeternde Hexenvolk mit seinem Teufel an. Scheich Abdul streifte jede Menge aktuelle Lokalpolitik. Weder die schmale L 1080 noch den Winterdienst, die Grundschullehrer oder das vierte Windrad ließ er aus. Unter den „Zuschauern“ war auch Dorit Gros, die vor mehr als 20 Jahren das Hexenvolk erstmals zum Rathaus geführt hat, um reinen Tisch zu machen.

März

Aus der Arbeit des Gemeinderats: Nach 10 Jahren gibt Herr Henning Günter die örtliche Leitung der VHS an Herr Josef Wolf ab. Bürgermeister König bedankte sich bei Herrn Günter für das Engagement und überreichte ein Präsent der Gemeinde. Der neue Revierförster Kienzle berichtete bei seinem Jahresbericht über den starken Käferbefall im Gemeindewald. Des Weiteren erläuterte auch die Probleme mit dem Eichenprozessionsspinner die auf die Gemeinde zukommt. Der planmäßige Hieb gem. Bewirtschaftungsplan wird dieses ausgesetzt, da es sehr viel Käferholz gibt. Bürgermeister König gibt einen ausführlichen Sachstandsbericht zur Sanierung der L1080 ab. Des Weiteren wird ein Grundsatzbeschluss gefasst, nachdem nun alle Ortseingangsstraßen mit der Geschwindigkeitsmessanlage erneut überprüft werden. Danach wird der Gemeinderat eine Rangfolge beschließen wo Ortseingangsverschwenkungen Sinn machen und ggf. gebaut werden.

Bauhofleiter Martin Stein im Ruhestand. Für nahezu 30 Jahre im Dienst der Gemeinde bedankte sich Bürgermeister König bei der offiziellen Verabschiedung des treuen Mitarbeiters. Bis 1989 beim Eschacher Sanitär- und Installationsbetrieb Kober tätig, war Martin Stein geradezu prädestiniert zur Ausbildung als Klärwärter. Neben den laufenden Bauhoftätigkeiten besuchte er viele Fortbildungen im Bereich Abwasserentsorgung. 1997 wurde Stein Bauhofleiter und Klärwärter. Bei den gemeindlichen Baumaßnahmen im Bereich Bauhof, Wasserversorgung und Kläranlage war er immer auch ein guter Ratgeber. Sein „liebstes Kind“, die Kneippanlage am Baach, wird er auch als Ruheständler weiterhin hegen und pflegen.

Werte „vergraben“. Bürgermeister König referierte beim Seniorennachmittag u.a. über die Investitionen der Gemeinde. Ein Großteil der Finanzen wird im „Boden verschwinden“, z.B. in der Kanalsanierung oder im Regenüberlaufbecken in Holzhausen, dessen Bau demnächst ansteht. Interessante Dias aus dem Eschacher Gemeindeleben fesselten die Anwesenden. Fotos von den Seniorenausflügen ließen den Stellenwert dieser gemeinsamen Mußestunden im Leben der älteren Mitbürger nur erahnen.

Froh, dass wir Freunde sind..., mit dieser Melodie eröffnete Eugen Stoll das Jahresfest der Altersgenossen 1938/39. Der Saal im „Rössle“ in Mulfingen war vollbesetzt und wieder einmal empfanden die Jahrgänger ihren Zusammenhalt als etwas ganz Besonderes. Das brachte auch Team-Chef Karl Heinz in seiner Begrüßungsansprache zum Ausdruck. Er blickte zurück auf das wundervolle 80er Fest im Oktober vorigen Jahres und gab bekannt, dass auch dieses Jahr für die 39er ein Festtag organisiert wird. In dieser Gemeinschaft weiß man es sehr zu schätzen, dass der ehemalige Pfarrer Neumann gerne unter „seinen Eschacher“ Altersgenossen weilt. Gleichwohl einem Piloten, der immer und überall den Überblick hat, stellte er das Gottvertrauen in den Mittelpunkt seines Grußworts. Mit Fotos aus dem „alten“ Eschach zauberte Karl Heinz anschließend eine glückselige Erinnerung an die Kindheitstage der heutigen Achtziger und „Fast“-Achtziger auf die Leinwand. Mit viel Beifall wurde auch die Bilderschau von Prof. Josef Haas und Dr. Nowotny über das 80er Fest honoriert. Das „letzte Wort“ hatte Ekke Gros – er bedankte sich im Auftrag des Organisationsteams für das gute Miteinander.

Sportlich und wirtschaftlich gutsituiert – so fasste Vorstand Thomas Fischer bei der Hauptversammlung des Tennisvereins das vergangene Vereinsjahr zusammen. Er zollte Respekt all jenen, die zu diesem Resultat beigetragen haben. Diese positive Bestätigung – so appellierte er an seine Mitglieder – müsse gleichzeitig Ansporn sein, auch weiterhin viel Kraft, Mühe und Energie in das Vereinsleben zu stecken. Die sportliche Bilanz der vergangenen Saison konkretisierten Sportwart Jan Kirchvogel und Jugendleiter Aaron Fischer gleichermaßen. Die bereits vom Vorstand erwähnten positiven Zahlen konnte auch Kassier Gerhard Bareis bestätigen. Dank galt allen Sponsoren, vor allem der Firma EDEKA Knauerhase, der Firma Wittkamp und der Fa. Mössner für ihre großzügige Unterstützung des Vereins. Bei den anschließenden Wahlen wurden der Vorstand Thomas Fischer, Sportwart Jan Kirchvogel, Schriftführerin Melanie Morbitzer und Wirtschaftsleiter Kurt Hable in ihrem Amt bestätigt. Auch die Beisitzer Ramona Lorusso und Thomas Jäger bleiben dem Ausschuss weiterhin erhalten. Zur Freude aller Anwesenden konnten auch die beiden zuletzt unbesetzten Beisitzer-Positionen mit Daniel Behringer und Dietmar Iwaniw wiederbesetzt werden. Damit geht der Verein mit einer vollbesetzten Vorstandschaft und wirtschaftlich gut aufgestellt in die kommende Saison und ist bestens gerüstet für alle Herausforderungen.

Löschfahrzeug bleibt ein Thema. Kommandant Peter Wahl warf bei der Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr einen Blick auf die Statistik. Er berichtete von derzeit 43 aktiven Feuerwehrmitgliedern, davon sind 32 in der Einsatzabteilung, davon zwei Frauen. Bei der Jugendfeuerwehr sind es derzeit acht Jugendliche. Insgesamt 13-mal wurden die Floriansjünger alarmiert. Darunter waren 7 technische Hilfeleistungen, 3 Brände und verschiedene kleinere Einsätze. Außerdem wurden 24 Übungen und eine Hauptübung absolviert. Weitere Themen waren die Ersatzbeschaffung des Feuerwehrautos LF8/6 und der Brandcontainer, der im Herbst sieben Tage lang neben dem Eschacher Feuerwehrhaus in Betrieb war. In diesem konnten 135 Kameradinnen und Kameraden aus 13 Feuerwehren unter realen und sehr feurigen Einsatzbedingungen üben. Anschließend folgten die Berichte des Jugendwarts Michael Bleicher, des Schriftführers Philipp Stadelmeier und des Kassiers Valentin Baumert. Die Entlastung beantragte Bürgermeister Jochen König, wobei er sich bei allen Wehrfrauen- und Wehrmännern bedankte und hervorhob, dass es nicht mehr selbstverständlich ist, seine Freizeit ehrenamtlich für andere einzusetzen. Der stellvertretende Kreisbrandmeister und Kommandant der Gmünder Feuerwehr Uwe Schubert würdigte in seinem Grußwort das Wirken der Eschacher Wehr. Geehrt wurden für 25-jährigen aktiven Feuerwehrdienst Rainer Berroth, Hans Meyer und Jürgen Mundus; beachtliche 40 Jahre sind es bei Lothar Harz und Erwin Lackner. Zudem war Lothar Harz über 30 Jahre Gerätewart, Erwin Lackner war von 2002 bis 2008 Kommandant.

„Ich hab' gedacht, du hast gedacht“. Zum dritten Mal gab es in der Eschacher Gemeindehalle eine gemeinsame Veranstaltung der Eschacher LandFrauen, des Ev. Bauernwerks Hohebuch und der Evangelischen Kirchengemeinde Eschach. Zum Thema: „Wie Kommunikation gelingen kann“ sprach Renate Wittlinger als Vertreterin des Bauernwerks vor einer stattlichen Anzahl interessierter Gäste. Nach der Begrüßung durch Landfrauenvorsitzende Annemarie Werner demonstrierten Bezirksbauernpfarrer Uwe Bauer und die Vorsitzende des Eschacher Kirchengemeinderats Ursula Horlacher in einem Sketch, welche Probleme schon allein beim Kochen eines Eies entstehen können, wenn Mann und Frau nicht richtig miteinander kommunizieren.

Positive Mitgliederentwicklung. Ihr 20-jähriges Bestehen kann dieses Jahr die Dorfgemeinschaft Holzhausen feiern, die aus der 5 Jahre zuvor gegründeten Maibaumgruppe hervorging. Inzwischen hat sich der ja noch recht junge Verein zu einem der größten in der der Gemeinde gemausert. In der Hauptversammlung konnten Vorsitzender Ralf Sommer und sämtliche Funktionäre mit Stolz das Jahr 2018 Revue passieren lassen. Auf das große Engagement der Mitglieder ist Verlass. So waren auch die anstehenden Wahlen in „null komma nix“ erledigt. Einstimmig wurden Ralf Sommer als Vorsitzender, Kassier Jens Harz und die beiden Beisitzer Moritz Feifel und Jens Munz von der Versammlung für weitere 4 Jahre wiedergewählt.

Raiba Mutlangen unterstützt kulturelle Arbeit. Zuschüsse aus dem Spendentopf der Ortsbank erhielten der Gesangverein zum Kauf einer Verstärkungsanlage für das E-Piano, der Musikverein Holzhausen für die Anschaffung von Polo-Shirts für die Jugendkapelle und der Tennisverein möchte mit der Spende neue Sitzbänke anschaffen. Repräsentant Konrad Lackner und Aufsichtsrat Helmut Wiedmann übergaben die Schecks an die jeweiligen Vorsitzenden der Vereine.

Beklemmung machte sich breit, als ein Polizeihubschrauber stundenlang über unserem kleinen Ort kreiste. Alsbald verdichtete sich die Sorge um einen vermissten Mitbürger. Und tatsächlich, eine Hundestaffel fand den 53-jährigen Eschacher, der tags zuvor zu einer Wanderung aufgebrochen und nicht zurückgekommen war, spätabends tot im Götzenbach. Der Unglücksfall löste große Anteilnahme aus.

Senioren-gemeinschaft in Trauer. Nur kurze Zeit nachdem er sein Amt in jüngere Hände abgab, verstarb der ehemalige Vorsitzende Wolfgang Riedinger. Schon 1998 in den Ausschuss berufen, wählten ihn die Seniorinnen und Senioren Ende 2013 zum Nachfolger von Frau Wirsching. Seine Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit wurde im Kreis der Seniorengemeinschaft Eschach-Obergröningen sehr geschätzt. Bürgermeister König würdigte die Verdienste des Verstorbenen, der sich von 1980 bis 1984 auch als Gemeinderat für das Wohl der Bürger einsetzte.

Stolz auf 70-jährige Mitgliedschaften. Kernpunkt der Mitgliederversammlung des 1. FC Eschach war die Ehrung treuer Mitglieder. Zunächst aber berichtete die Vorstandschaft über den aktuellen Stand des Vereins – sowohl sportlich als auch finanziell. Auch über die vielfältigen Freizeitangebote wurden die Anwesenden informiert. Ein Highlight unter den verschiedenen Veranstaltungen war das 1. icotek Fußballcamp,

bei dem 4 Tage lang mit 40 Teilnehmern viele interessante Trainingsinhalte durchgeführt wurden. Bei den Wahlen wurden Markus Späth (Vorstand Finanzen) und Christian Schurr (Vorstand Sport) für weitere zwei Jahr im Amt bestätigt. Als Beisitzer/in im Ausschuss konnten Tim Klein und Vanessa Pfeifle gewonnen werden. Kassenprüfer Hans-Jürgen Wagner wurde weitere vier Jahre für sein Amt gewählt; als Nachfolger von Andreas Scholze wurde Alexander Wendelin neu ins Amt des Kassenprüfers auf vier Jahre berufen. Geehrt für 25-jährige Mitgliedschaft wurden: Siegfried Edelman, Oliver Dsida, Thomas Hammer, Günter Molnar, Sina Molnar, Thomas Molnar, Kerstin Maier, Andrea Haag, Felix Bauer, Ute Stoll, Nicole Strauch, Thorsten Hilbert, Rolf Lansdorf, Sabine Bleicher. Jeweils 40 Jahre unterstützen den Verein: Herbert Riek, Heiko Hinkel, Fritz Hilbert, Heinz Berroth, Ingeborg Kielwein, Hans Kielwein, Karl Schuster, Marianne Stephan, Inge Beisswenger, Rainer Klenk, Markus Berroth, Edith Wollmann, Dorit Gros. Auf 50-jährige Mitgliedschaft blicken zurück: Walter Iwaniv, Heide Weith, Birgit Klose, Helmut Wahl. Die Vereinsleitung bedankte sich besonders bei Alfons Lang für 60 Jahre und bei Richard Wagner, Walter Wahl, Rudolf Heinz und Karl Maier für satte 70 Jahre Treue zum 1. FC Eschach.

Für den Konfirmandenjahrgang 1969 war es eine schöne Gelegenheit, sich gemeinsam an die Einsegnung vor 50 Jahren zu erinnern. Zum Teil von weither angereist trafen sich 13 Teilnehmer in der ev. Johanniskirche, um ihre Goldene Konfirmation zu feiern. „Halt Dich fern von den Boshaftigkeiten und tue etwas Gutes; suche den Frieden und strebe danach“ - Jedem Einzelnen sprach Pfarrerin Bauer den Segen von damals noch einmal zu. Nach dem Friedhofsbesuch wurde im „Alten Bräuhaus“ die Kinder- und Jugendzeit wieder lebendig.

Ein besonderes Geburtstagsgeschenk. Nicht von ungefähr kam Pater Johnny's stilles Lächeln, erblickte er doch an einem „einfachen“ Abendgottesdienst in der Eschacher Heilig Geist Kirche seine Eschacher Altersgenossen. Sie überraschten ihn nach dem Gottesdienst mit einem Stehempfang; ein Zeichen für die starke Verankerung im Herzen der Eschacher. Mesnerin Hilbert gratulierte dem Geburtstagskind im Namen der Kirchenbesucher und wünschte ihm und uns, dass er noch lange bei uns bleiben kann. Darauf hatte Pater Johnny eine freudige Nachricht mitzuteilen. Nur ½ Stunde vor diesem Gottesdienst hatte er aus Rottenburg erfahren, dass die über 2 ½-jährige vakante Stelle des leitenden Pfarrers der Seelsorgeeinheit wiederbesetzt wird.

Noch ist der „neue“ Pfarrer Vikar in Geislingen. Ab September wird Jürgen Kreutzer der verantwortliche Pfarrer in der Seelsorgeeinheit Oberes Kochertal sein. Er ist 38 Jahre alt und stammt aus Unlingen im Landkreis Biberach. Er hat nach einer Ausbildung zum Landwirtschaftsmeister acht Jahre lang im elterlichen Betrieb sowie als Betriebshelfer gearbeitet. 2007 begann er sein Theologiestudium, 2014 wurde er zum Diakon und am 11. Juli 2015 in Ellwangen zum Priester geweiht.

Vor 25 Jahren wurde der Obst- und Gartenbauverein gegründet. Von Beginn an leitete Harald Wahl die Geschicke des Vereins mit sehr viel Herzblut. In der diesjährigen Hauptversammlung mussten die Mitglieder eine bittere Pille schlucken: Der „Kopf“ des Vereins wird am Ende seiner Wahlperiode aussteigen. Der (Noch)-Vorsitzende freute sich, dass auch das Vereinsjahr 2018 ein gutes war. Durch das starke Engagement des Vorstandsgremiums und vieler Helfer konnten zahlreiche Aktionen gestemmt werden. Ein wenig enttäuscht habe Volker Kugel vom Blühenden Barock in Ludwigsburg als Zugpferd der Bezirksversammlung mit seinem Vortrag über Hausbäume. Wahl nahm auch Stellung zur augenblicklichen Situation im Hinblick auf eine neu anzulegende Streuobstwiese. Dank sagte er am Schluss seines Berichts seinem Führungsteam und allen Vereinsmitgliedern, die den Verein tatkräftig unterstützen. Kassier Hans Kunz kündigte nach seinem Rechenschaftsbericht ebenfalls seinen Rücktritt im kommenden Jahr an. Ein Verein, der 25 Jahre alt wird, hat auch 25-jährige Vereinsjubilare. Mit dem Silbernen Logelbäumchen wurden ausgezeichnet: Margret Wahl, Berthold Kucza, Josef Friedinger, Erwin Wahl, Hermann Strobel, Jürgen Bauer, Hans Kunz, Helene Wiedmann, Helmut Bareis, Ulrich Wurst, Hannelore und Fritz Iwaniv und Gerhard Wurst. Im selben Jahr traten bei: Siegfried Förster, Roland Haag, Mechthilde Stadelmeier, Walter Haag, Anita Kißling und Magdalene Pollak. Zu den Geehrten gehörten auch Jürgen Lange, Dieter Walczuch und Hermann Kistenfeger. Die in der Vereinsführung Tätigen wurden mit dem silbernen Apfel ausgezeichnet und anstatt einer Flasche Wein gab es eine Gartenschere als Anerkennung. Ein unterhaltsamer Beitrag in der Versammlung

waren „Bilder aus 25 Jahren Vereinsgeschichte“, die vom Ehepaar Berroth in mühevoller Kleinarbeit zusammengestellt worden waren.

Abschied und Neubeginn. 8 Jahre versah Frau Hilde Klein – unterstützt von ihrem Mann Klaus – mit viel Liebe, Verlässlichkeit und Hilfsbereitschaft den Mesnerdienst in der ev. Johanniskirche. Pfarrerin Bauer dankte ihr im Namen des Kirchengemeinderats für die jahrelange Tätigkeit und wünschte ihr für den Ruhestand Gottes Segen. Im selben Gottesdienst wurde Frau Alexandra Hammer als Nachfolgerin in ihr Amt eingeführt. Ihr wünschte Pfarrerin Bauer viel Freude in ihrem neuen Wirkungsbereich. – Auch bei der kath. Kirchengemeinde gab es Veränderungen. Fast $\frac{1}{4}$ Jahrhundert lang verwaltete Frau Johanna Groß die Finanzen der kath. Kirchengemeinde St. Michael. 20 Jahre war sie gleichzeitig auch Pfarramtssekretärin. Mit Freude, Erfahrung und Ausdauer war sie im Einsatz, lobte Pater Johny ihre hochgeschätzte Arbeit. Neue Kirchenpflegerin wurde Frau Angelika Wagner aus Abtsgmünd. Auch das Pfarrbüro wurde neu besetzt. Aus beruflichen Gründen beendete Frau Sandra Grau ihre über 5-jährige Tätigkeit. Diese Stelle übernahm Frau Karin Lang aus Eschach. Mit einer Rose wurden die „alten“ kirchlichen Mitarbeiterinnen verabschiedet und die „neuen“ willkommen geheißen.

Glückwunsch hoch 3. Rektorin Ursula Kroboth wurde kürzlich 60 Jahre alt. Alle vier Klassen der Grundschule und das Kollegium überraschten das Geburtstagskind mit einem Lied. Jedes Kind übergab eine Rose mit einem Glückwunsch. Nur wenige Tage später gratulierte Schulrat Dangelmaier vom Schulamt Göppingen der Pädagogin zu ihrem 25-jährigen Dienstjubiläum. Und noch ein „kleines“ Jubiläum steht bevor: Im September kann Frau Kroboth ihr „Eschacher 10-Jähriges“ feiern. Im Dezember 2009 wurde sie als Nachfolgerin von Ingo Pohl in ihr Amt eingeführt, das sie schon im September 2009 angetreten hatte.

Großes Interesse an Icotek. Grundschüler aus Täferrot und Untergröningen wurden jeweils von einer Mitarbeiterin der Geschäftsleitung herzlich in Empfang genommen. Bei einem Frühstück wurde den Kindern die Welt des Kabelmanagements vorgestellt und alle merkten: Solche Produkte kennen wir doch. Danach durften die Wissbegierigen bei einem Ratespiel an verschiedenen Stationen und bei kleinen Experimenten die Produkte der Firma näher kennenlernen. Ein selbstgebastelter Stiftehalter aus Materialien der Firma auf dem Schreibtisch wird die Kinder an den Besuch in Eschach erinnern.

April

Aus der Arbeit des Gemeinderats: Der Gemeinderat traf sich an der Grundschule zum Vororttermin. Frau Rektorin Ursula Kroboth führte den Gemeinderat durch Gebäude und dankte dem Gremium für die tolle Ausstattung der Schule. Sie erläuterte aber auch, dass einige Instandsetzungen am Schulgebäude notwendig sind. Die Vergabe der Erschließungsarbeiten zum Breitbandausbau in Seifertshofen und Waldmannshofen wurde beschlossen. Aufgrund der vollen Auftragsbücher hat nur eine Firma ein Angebot abgegeben und dieses war natürlich viel höher als die Kostenberechnung. Dennoch wurden der Auftrag an die Firma Leonhard Weiss vergeben. Die Leiterin des Kindergartens Frau Gisela Bartz informierte den Gemeinderat, dass der Eschacher Kindergarten aus allen Nähten platzt. Trotz Auslagerung einer Gruppe in die Schule und den Umbau des Lagerraums in eine Kindergartengruppe fehlen uns kommendes Jahr Plätze. Des Weiteren spricht Sie die baulichen Mängel im Kindergarten an. Nach einer langen Diskussion fasst der Gemeinderat den Grundsatzbeschluss, dass ein neuer 5-Gruppiger Kindergarten gebaut werden muss.

Die schon im Mittelalter bekannte Ringelblume war Thema bei einer gemeinsamen Veranstaltung des Landfrauenvereins und der Seniorengemeinschaft. Heilpraktikerin Regina Queißner informierte die Anwesenden über die Heilkraft und Anwendung dieser wohl ältesten Kulturpflanze, die schon Hildegard von Bingen als Mittel gegen Verdauungsbeschwerden und Entzündungen aller Art eingesetzt hat.

Statistisch gesehen sind 55 % der Eschacher Mitglied der Raiba Mutlangen. Bei der Mitgliederversammlung stellte sie die Zahlen der Ortsbank Eschach vor und ehrte treue Mitglieder. Repräsentant Konrad Lackner freute sich, über einen Zuwachs von 7,0 Prozent bei den betreuten Kundeneinlagen berichten zu können. Auch für den Kreditbereich konnte er Positives berichten. Mit einem Zuwachs um 4,5 Prozent betrug das betreute Kundenkreditvolumen zum Jahresende 26,9 Millionen Euro. Um das Kreditgeschäft weiter auszubauen, hoffe man auf neue Bauplätze in Eschach. Anschließend gab er bekannt, dass wieder viele Vereine und Institutionen mit Geld- und Sachspenden unterstützt wurden. Aufsichtsratsmitglied Helmut Wiedmann

wurde von der Mitgliederversammlung wiedergewählt. Im Rahmen dieser Versammlung wurden Mitglieder für ihre langjährige Treue zur Bank geehrt. 40 Jahre sind es bei Anna-Elisabeth Beisswenger, Franz Bopp, Alfred Bopp, Joachim Harz, Ingeborg Kielwein, Maria Kießling, Clemens Krätz, Ilse Krieg, Gisela Kunz, Rosmarie Lietze, Karl Heinz Maier, Norbert Maier, Elisabeth Neugebauer, Erwin Neumann, Stefan Rojko, Hedwig Schostok, Gisela Sigmund, Erika Wagner, Waltraud Wahl, Annemarie Werner, Klaus Wiedmann, Matthias Wirsching, Irma Wirsching und Josef Wolf. 50 Jahre Mitglied sind: Karl Beißwenger, Wolfgang Krieg, Hans Payerl, Alois Streit, Anton Wiedmann und Heinz Wiedmann. Im Anschluss an den offiziellen Teil beanspruchten „Hillu's Herzdopfa“ vom Schwäbischen Kabarett-Duo die Lachmuskeln der Anwesenden.

„Frühling in Israel“ – nicht unbedingt ein Urlaubsvotum für eine Reise in ein Land, das unter permanenten inneren Spannungen steht. Nach anfänglicher Skepsis kam eine Reisegruppe mit der bereits israelerfahrenen Familie Höfer aus dem „Heiligen Land“ zurück, tief beeindruckt von dessen kulturellen und religiösen Hauptsehenswürdigkeiten. Die Wüste Negev und ein Bad im salzhaltigen Toten Meer waren die ersten Stationen der Reise. Von den biblischen Stätten Qumran, Jericho, die Taufstelle im Jordan, Nazareth, den Golanhöhen, dem See Genezareth, Magdala, und Cäsarea waren die Reisetilnehmer sehr berührt. Nach der Besichtigung der Verkündigungsbasilika in Nazareth konnte man in Nazareth-Village das Dorfleben in Galiläa zur Zeit Jesu nachvollziehen. Wissenswertes über den Aufstand im Warschauer Ghetto erfuhr die Reisegruppe im Ghettofighter-museum, auch ein Besuch in einem Pflegeheim für Holocaust-Überlebende stand auf dem Programm. Eine Bootsfahrt auf dem See Genezareth, eine stimmungsvolle Nachtführung in Jerusalem mit Besuch der Klagemauer, eine Prozession entlang der Via Dolorosa bis zur Grabeskirche waren ergreifende Höhepunkte der Reise. Dazu gehörte auch eine Stadtbesichtigung in Tel Aviv, der Hauptstadt Israels, mit Halt in der alten Hafenstadt Jaffa.

Informationen zur aktuellen Politik holte sich die Seniorengemeinschaft bei der ersten Ausfahrt dieses Jahres. Im Stuttgarter Landtag konnte sie einer kurzen Plenarsitzung beiwohnen. Anschließend begrüßte der CDU-Abgeordnete Dr. Stefan Scheffold die Gruppe und stellte sich deren Fragen zur Politik und der Arbeit im Landtag.

„Spitze Landfrauen“ – ein Kompliment, mit dem die Jahreshauptversammlung der Landfrauen überschrieben war. Information, Kreativität und Aktivität waren im Vereinsjahr 2018 bunt gemischt. Die Angebote genossen wie in den Jahren zuvor unvermindert eine große Resonanz, wie die Dia-Schau von Irmgard Hertäg zeigte. Auch in diesem Winterhalbjahr gab es bereits etliche interessante Vorträge, bevor es ins frühlinghafte Ries ging. Der Einschlag eines Asteroiden vor ungefähr 14 Millionen Jahren ist heute Grundlage des Geoparks. In Mönchsdeggingen wurde die Wallfahrtskirche St. Martin besichtigt. Vorbei an Schloss Harburg und Schloss Hohenaltheim führte der Ausflug nach Frickingen. Dort ließen sich die Landfrauen in einem Q-Cafe verwöhnen. Durch große Glasscheiben konnte man während der Kaffeepause den gesamten Kuhbetrieb der Familie Raunecker überblicken. In dem landwirtschaftlichen Betrieb werden derzeit 300 Kühe gemolken und das dreimal am Tag. Beeindruckt von diesem Betriebsmanagement besichtigte man noch die Altstadt von Nördlingen mit den mittelalterlichen Gebäuden und Fachwerkhäusern und die St. Georgskirche mit ihrem Turm, dem sogenannten Daniel. Mit vielen schönen Erlebnissen wurde nach einem Abendessen wieder die Heimfahrt angetreten.

Gottesdienste „feiern“, nicht „halten“. Pfarrer Cornelius Kuttler schrieb den Zuhörern im vollbesetzten ev. Gemeindesaal ins Stammbuch: „Gebt den Jugendlichen etwas, was ihr Herz berührt“. Gastgeber war der Gesprächskreis „Lebendige Gemeinde“. Außerdem nutzte der Beutelsbacher Pfarrer Rainer Köpf die Gelegenheit, sich als Kandidat für die nächste Synodalwahl vorzustellen. Nach einer humorvollen Begrüßung durch Ludwig Höfer und Pfarrerin Bauer stieg der Referent, neuer Leiter des Evangelischen Landesjugendwerks, mit Informationen über Entwicklungen und Umfragen zum Gottesdienstbesuch ins Thema ein. Jugendliche und Erwachsene wollen berührt werden, Dahinter steht die tiefe Überzeugung und Vision, dass Junge und Ältere füreinander und miteinander eine Bereicherung sind. Jugendliche, die an Gottesdiensten mitwirken dürfen, gehen lieber in die Kirche. Neue Formen in der Gottesdienstkultur zu fördern, ist auch ein Anliegen des Gesprächskreises „Lebendigen Gemeinde“. Die Kirche muss bei den Leuten bleiben – das war die Überzeugung dieses gut besuchten Abends.

Erfolgsgekrönte Grundschule. Die im internen Vorlesewettbewerb ermittelten Eschacher Sieger Philip Förstner, Chiara Frei und Micha Wagner durften beim „Lesewettbewerb Frickenhofer Höhe“ teilnehmen. Klassenweise wurde dieses Jahr in der GS Göggingen der beste Leser ermittelt. Auch hier war Philip Förstner Sieger in der Klasse 2. Nur um Haaresbreite verpasste Micha Wagner den 1. Platz in der Klasse 4 und wurde Zweiter. Anstelle der erkrankten Chiara Frei erreichte Julian Förstner einen guten 4. Platz in der Klasse 3. - Bei „Jugend trainiert für Olympia“ traten die besten Schwimmer aus Klasse 3 und 4 gegen die Schüler anderer Grundschulen auf Kreisebene an. Insgesamt gingen 16 Mannschaften an den Start. Das Jungen-Team (Paul Schramm, Christian Hammer, Selino Bäurle, Timon Spähn, Noah Löffler, Neo Schwarznau und Marcel di Mauro) durfte sich als Sieger feiern lassen. Glückwunsch gilt auch der Mädchenmannschaft (Emma Novotny, Emilia und Cosima Grau, Charlotte Hermann, Marie Stöckelhuber, Pia Hägele und Mia Streit), sie erreichte in ihrer Liga den 2. Platz.

Zum „Eier hetzeln“ im Pfarrgarten lud das JUZE am Ostermontag ein. Vorher fand in der ev. Johanniskirche ein Familiengottesdienst mit Tauferinnerung statt. Vor dem Osterfest bereiteten sich die Schulkinder in der Heilig Geist Kirche mit dem „Hosanna – Jesus zieht in Jerusalem ein“ auf den Palmsonntag und die beginnende Karwoche vor. Die Stille des Karfreitags und des Karsamstags mündete in beiden Konfessionen in die feierliche Liturgie der Osternacht.

„Jesus – Du bist der gute Hirte“. Unter diesem Thema standen die Vorbereitung und der Gottesdienst am Weißen Sonntag in der Heilig Geist Kirche. Sehr einfühlsam führte Pfarrer Blum 8 Kinder zum ersten Mal zum Tisch des Herrn. Großen Anteil daran, dass die Erstkommunion für die Kommunionkinder und für die Kirchengemeinde ein unvergesslicher Festtag wurde, hatten neben Pfarrer Blum auch der Musikverein Holzhausen und Organistin Sibylle Balle durch die musikalische Umrahmung. Mit Pater Johnny feierten alle Erstkommunikanten der gesamten Seelsorgeeinheit nach dem Ausflug ins Kloster Lorch einen Dank-Gottesdienst in der Heilig Geist Kirche.

Wer wird Fahrrad-Champion 2019? Zusammen mit der Grundschule veranstaltete der MSC Frickenhofer Höhe das diesjährige Jugendfahrradturnier in Eschach. Turnierleiter Jürgen Klenk wies die Jungen und Mädchen gründlich in die Fahraufgaben ein. Für das württembergische Endturnier in Esslingen qualifizierten sich: Philip Förstner, Nicolas Abele und Matthias Heinz, Emilia Grau, Anna Ladenburger und Emma Schramm; Marcel Schwarz, Simon Förstner und Selino Bäurle; Mia Streit, Pauline Wanner und Emma Esslinger. Bei der Siegerehrung durch Carina Windmüller und Marco Klenk gab es für alle Teilnehmer Urkunden und eine Getränkeflasche von der Fa. Icotek sowie Medaillen für die drei Besten jeder Wertungsgruppe.

Gefragte Muskelkraft. Noch ehe der Wonnemonat Einzug hielt, mussten starke Männer harte Arbeit leisten. Damit die Maibäume in Eschach und Holzhausen wirkliche Prachtstücke wurden, war handwerkliches Können und Geschick im „Kranzen“ gefragt. Perfekt geschmückt ragen beide seit 1. Mai in schwindelerregender Höhe in den Himmel. Mit einem besonderen Clou hat die Dorfgemeinschaft Holzhausen ihren tonnenschweren „Jubiläums“-Maibaum ausgestattet. Der unterste Kranz dreht sich durch den Antrieb eines kleinen Elektromotors. Beim Maibaumwettbewerb der Gmünder Tagespost wurde das Holzhausener Kunstwerk zum Vize-Sieger gekürt. Ralf Sommer und Jens Munz werden beim 100-jährigen Jubiläum des Schützenvereins Reitprechts die Urkunde entgegennehmen.

Mai

Aus der Arbeit des Gemeinderats: Die Umbauarbeiten am Kindergarten wurden vor der Sitzung durch den Gemeinderat begutachtet. Nach der Fertigstellung stehen hier 20 neue Plätze zur Verfügung. Das neue kommunale Haushaltsrecht (NKHR) wurde ausführlich von Herrn Sven Bosch vom GVV Leintal vorgestellt. Der Gemeinderat beschloss die 3 Teilhaushalte und die Anschaffung des benötigten SAP-Programms. Auf dem ehemaligen Adler-Areal an der Hauptstraße sollen nun Mehrfamilienhäuser entstehen. Die Eschacher Bauherren stellten dem Gemeinderat die Planungen für diese Baumaßnahme vor. Der Gemeinderat stimmte den Planungen und den benötigten Befreiungen zu. Bürgermeister König berichtete ausführlich über den Sachstand der derzeitigen Bauvorhaben in der Gemeinde.

„Einfach mega-mäßig“. „Bewölkt“, „kalt“, „trüb“, „regnerisch“ – waren Schlagwörter in den letzten Jahren am 1. Mai. Für die traditionelle Hocketse der Dorfgemeinschaft zwar nie hinderlich, aber auch nicht unbedingt förderlich. Dieses Jahr machte der Wettergott alles wieder wett. Ma(i)jestätisches Wetter bescherte den Organisatoren der Dorfgemeinschaft bei der Hocketse unterm Maibaum „hölla Leit“ (haufenweise Besucher). Zum Auftakt des 20-jährigen Bestehens der DG fand ein ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrerin Bauer und Pater Johny statt. Dem Frühschoppen folgte musikalische Umrahmung durch die Music-Kids, der Jugendkapelle und der Singgruppe der Dorfgemeinschaft. Zum Ausklang des Festes spielte die Blasmusikkapelle Weißbuch 6+.

Gemeinschaft macht stark. Unter dem Thema „Freu dich Maria, Mutter der Kirche“ – machten sich Kirchenmitglieder der Seelsorgeeinheit Oberes Kochertal gemeinsam zu Fuß auf den Weg zum Schönenberg bei Ellwangen. Für die mitpilgernden Firmlinge waren fast 4 Stunden „wallfahren“ mit betenden Menschen bei leicht regnerischem Wetter eine besondere Erfahrung auf dem Weg zur Festigung im Glauben. Die Wallfahrtsmesse zelebrierten Administrator Pfr. Heller, Pater Johny und Pater Joseph. –

Die beiden ev. Kirchengemeinden Eschach und Göggingen-Leinzell feierten auf dem Bauernhof der Familie Stadelmeier im Kappelwasen einen sehr gut besuchten Erntebittgottesdienst, der vom Posaunenchor musikalisch umrahmt wurde. Zu Gast war das mobile Kirchle, in dem der kleine Sohn der Familie zu Beginn die Glocken läuten durfte. In ihrer Predigt rief Pfarrerin Elfi Bauer zum verantwortungsvollen Umgang mit Lebensmitteln auf. Pfr. Bauer veranschaulichte in einem Anspiel die Zwänge der Landwirtschaft.

Mit 82 Rennlizenz erneuert: Eugen Kiemele, Museumsbesitzer und Rennfahrer-Legende aus Seifertshofen kann's einfach nicht lassen. Nachdem es der Veteran im Hinblick auf Benzingeruch und Motorensound in letzter Zeit ein wenig ruhiger angehen ließ, fährt er jetzt wieder Rallyes, zumindest als Beifahrer in dem 280 PS starken 911er Porsche Carrera seines Museumssprechers Boris Wolff. Bei ihrem ersten gemeinsamen Auftritt beim Bergrevival in Heubach kam dann gleich ein vierter Platz heraus.

Lebensader Rems. Mit vielen „Hinguckern“ wurde die Remstal-Gartenschau eröffnet. Bis Oktober bieten ca. 10 000 Veranstaltungen die Gelegenheit, das Remstal mit seiner Natur, Kunst, Kultur und Kulinarik besser kennenzulernen. 16 Anreinerstädte und –gemeinden haben entlang der Rems vom Ursprung bis zur Mündung (von Essigen bis Remseck) gemeinsam ein Grünevent geschaffen, das sich über 80 km erstreckt. Dazu gehören neue Rad- und Wanderwege und viele neue Aufenthaltsbereiche. Insgesamt haben die Kommunen 60 Millionen investiert, hinzu kommen fast 30 Millionen Fördergelder von Land und Region.

Der Wolf geht rum im Schwäbischen Wald. Ein Autofahrer hat das am Straßenrand herumstreunende Raubtier in Ruppertshofen fotografiert. Zuvor meldeten weitere Augenzeugen, einen Wolf zwischen Göggingen und Eschach beim Überqueren einer Straße gesichtet zu haben. Kreisjägermeister Lang ist sich fast sicher, dass es sich um denselben Wolf handelt, der im April in Bartholomä von einer Wildüberwachungskamera abgelichtet worden ist. Woher der Wolf kommt, ist unklar. Möglich wäre, dass er aus dem östlichen Bayern oder dem Raum Bodensee den Weg auf die Frickenhofer Höhe gefunden hat. Männliche Jungwölfe sind auf der Suche nach einem Revier sehr wanderwillig.

Festmachen lassen im Glauben. In der ev. Johanniskirche feierten sechs Jungen und drei Mädchen ihre Konfirmation. Sie vollzogen damit die Aufnahme in die Gemeinde der Erwachsenen. Pfarrerin Bauer sprach ihnen den Konfirmandensegen zu und empfahl sie dem Gebet der gesamten Kirchengemeinde. Der Posaunenchor umrahmte den festlichen Gottesdienst. Von Hauseltern begleitet hatten sich die jungen Menschen in einem erlebnisreichen Konfirmandenjahr auf die Spur von Religion, Glaube und Kirche gemacht. - 16 Jugendliche aus der kath. Kirchengemeinde waren unter den 75 Firmbewerbern aus der gesamten Seelsorgeeinheit, denen Domkapitular Regens Msgr. Andreas Rieg in der St. Michaelskirche Abtsgmünd das Sakrament der Firmung spendete. Die beiden Jugendgottesdienste standen unter dem Leitmotiv „Menschen – Leben – Träume“. Für Pater Joseph, der auch dieses Jahr seinen Urlaub für unsere Kirchengemeinde „opferte“ und schon vor zwei Jahren die Firmgottesdienste begleitete, hieß es eine Woche danach wieder Abschied nehmen von der Ostalb.

Kommunalwahl wurde zur Herausforderung. Ein Formfehler hatte die Zulassung der Wählerliste „Eschacher Wählergemeinschaft“ verhindert. Der amtliche Stimmzettel enthielt deshalb nur die Namen der Bewerber für die Liste „Ein Herz für Eschach“. Aus der Verhältniswahl war eine Mehrheitswahl geworden,

kumulieren war nicht erlaubt. Entsprechend lang war am Ende der Ergebniszettel. In den Gemeinderat wurden gewählt: Für den Hauptort: Marcus Krieg, Markus Späth, Marion Gross, Jochen Riedel, Stephan Gora, Jürgen Riek, Michael Streit, Michael Held; für den Teilort Holzhausen: Klaus Stoll, Jürgen Bleicher; für den Wahlbezirk Seifertshofen, Waldmannshofen und Weiler: Klaus Peter Wahl sowie Reinhard Stalitz für den Wahlbezirk Kemnaten, Batschenhof, Helpertshofen und Vellbach.

Weitere Wahlergebnisse:

	FW Ostalb	CDU	Grüne	AfD	SPD	FDP	FW	Linke
Europa-Wahl	-	34,5 %	17,16 %	14,08 %	11,93 %	6,43 %	4,16 %	2,82 %
Kreistags-Wahl	35,4 %	25,1 %	21,6 %	6,8 %	7,3 %	2,0 %	-	1,7 %

Neues Highlight. Der 15. Eschacher ADAC-Jugend-Kartslalom des MSC Frickenhofer Höhe fand zum ersten Mal auf dem Bauhofgelände in Eschach statt. Diese Veranstaltung war der 3. Lauf zur Rems-Murr-Jugend-Kartslalom-Meisterschaft 2019 und wird für die Württ. ADAC-Jugend-Kartslalom-Meisterschaft 2019 gewertet. Die Teilnehmer kämpften um Hundertstel Sekunden und um einen fehlerfreien Lauf durch die Pylonen. Der harte Konkurrenzkampf bot den Zuschauern interessanten Motorsport. Mit von der Party waren die Eschacher Brüder Leon und Nico Vetter und Max Wollmann aus Holzhausen. Sie erkämpften sich in ihrer jeweiligen Klasse achtbare Plätze.

Fa. Mössner unterstützt Baby-Notarztwagen. Große Freude herrschte in der Eschacher Rettungswache des DRK. Unser ehemaliger Bürgermeister Reinhold Daiss, stellvertretender DRK-Präsident, durfte im Beisein von Kreisgeschäftsführer Bruno Bieser und der Rettungsdienst-Leitung einen Scheck in Höhe von 1.000 € von der Eschacher Firma entgegennehmen.

Christi Himmelfahrt. Pfarrer Uwe Bauer hielt den Gottesdienst mit der Mobilien Kirche am Götzenbachstausee. Herrliches Wetter, die Idylle der Natur und die Klänge des Posaunenchores ließen die kirchliche Feier zu einem Glaubensfest werden. – Bei katholischen Gemeindegliedern war die Teilnahme an den drei Bittgängen vor Christi Himmelfahrt tief verwurzelt. Das hat sich inzwischen sehr gewandelt. Eine kleine Gruppe Gläubiger machte sich am Vorabend vor Christi Himmelfahrt singend und betend auf den Weg nach Untergröningen, um in der Schlosskirche an der Vorabendmesse teilzunehmen. In der vertrauten Kapelle in Kemnaten, die bis vor zwei Jahren Ziel der Bittprozession war, hielt Pater Stanislaus eine Pfingstnovene.

Arbeitstiere Alligator und Schnecke – Bürgermeister König und Klärwärter Hägele nahmen sich sehr viel Zeit, um den zu Besuch gekommenen Drittklässlern das „Wunderwerk Kläranlage“ begreiflich zu machen. Während der Führung erklärten die Hausherren den Apparat, der in 8 m Tiefe immer wieder sein gefräßiges Maul öffnet und schließt ähnlich wie ein Alligator, damit das Schmutzwasser geregelt auf die Anlage gelangt. Interessant verfolgten die Kinder die Förderschnecke im Rechenhaus, die Unrat und Papier vom Rechen in den Müllbehälter transportiert. Erstaunt blickten die Schulkinder am Auslauf auf klares Wasser, das dem Götzenbach zugeführt wird. Dass ganz ohne Chemie aus Schmutzwasser sauberes Wasser wird, war doch sehr beeindruckend für die Schüler.

Potenzial für die zukünftige Spitze im Damenkunstturnen. Die in Holzhausen wohnende Kunstturnerin Marlene Wollmann trainierte bereits mit acht Jahren am Olympia-Stützpunkt. Bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften belegte sie den 3. Platz und schaffte damit die Qualifikation für die deutsche Jugendmeisterschaft in Bretten. Dort erkämpfte sich die 12-jährige – für den TV Wetzgau startende - Nachwuchsturnerin trotz eines Sturzes einen guten Platz im Mittelfeld. Aber schon allein die Teilnahme und die Ausführung verschiedener neuerer Elemente waren ein großer Erfolg für sie und ihre Trainerin.

Juni

Aus der Arbeit des Gemeinderats: Der Kindergarten stand bei dieser Sitzung wieder im Fokus. Nachdem der Gemeinderat zähneknirschend einer Gebührenerhöhung zugestimmt hatte, mussten sich die Gemeinderäte mit dem Standort des Neubaus des Kindergartens befassen. Bürgermeister König stellte 7 mögliche Standorte vor und erläuterte, dass es bei allen 7 Standorten kleinere bis größere Herausforderungen gab. Man einigte sich darauf, dass der Standort Kirchberg & Kappelwasen zusammen mit dem Baurechtsamt bei einem gemeinsamen Vororttermin begutachtet werden soll.

„Geh aus mein Herz und suche Freud“ – hieß das Motto der diesjährigen Seniorenfreizeit. Unter der Leitung von Pfarrer Uwe Bauer und Elisabeth Fischer erlebten 30 Teilnehmer aus der evangelischen Gesamtkirchengemeinde Schwäb. Wald fünf sonnige Tage im schönen Bregenzerwald. Auf der Fahrt nach Alberschwende besichtigte man in Steinhausen die schönste Dorfkirche Deutschlands. Das gemütliche Wälderbähnle brachte die 2452 Lebensjahre nach Bezaun, um dort auf dem Sonderdach-Baumgartengipfel einen wunderbaren Rundblick über den Bodensee und Oberschwaben zu genießen. Besucht wurde auch das Juppenmuseum Riefensberg und der Bregenzer Hausberg Pfänder mit seinem Wildgarten. Eine Dreiländerrundfahrt auf dem Bodensee, eine Busrundfahrt durch das Biosphärengebiet Großes Walsertal, eine Gondelfahrt zum schneebedeckten Diedamskopf (2090 m) und eine Führung in der Schwarzenberger Kirche standen ebenfalls zum Programm. Besichtigt wurden auch die Barockkirche Bildstein, die Seebühne in Bregenz, das Krippenmuseum in Dornbirn/Gütle, die Rappenlochschlucht, der Waldwipfelpfad Scheidegg und die Käsekellerei in Lingenau. Die Morgenandachten und die Abendgestaltung standen ganz im Sinne einer schöpferischen Erquickung.

Komm o Geist von oben. Die katholischen Christen feierten am Pfingstsonntag ihr Kirchenpatrozinium in der Heilig Geist Kirche, während die evangelische Gesamtkirchengemeinde Schwäb. Wald zum Gottesdienst in Tonolzbrunn zusammengekommen war. Wieder einmal musste der Gesangverein am Pfingstmontag improvisieren. Der im Freien geplante Ökumenische Gottesdienst anlässlich des Rathausfestes musste vom Kirchgarten in die Johanneskirche verlegt werden. Der Mittagstisch auf dem idyllischen Rathausvorplatz schmeckte jedoch noch unter freiem Himmel hervorragend. Der Festbetrieb am Nachmittag war dann schon ein wenig „verwässert“. Im Zelt fanden ganz Unentwegte Unterschlupf. Die Laune vermiesen ließen sich die Anhänger des traditionellen Pfingstmontagsfestes aber noch nie.

Seniorenfahrten halten jung. Der letzte Ausflug des Halbjahrs führte an den Brombachsee im Fränkischen Seenland. In Enderndorf ging man an Bord des einzigartigen Trimarans „MS Brombachsee“ und genoss während der Schiffsrundfahrt ein fröhliches Kaffeekränzchen. - „Ich bin Schwabe, ich bin Pfarrer, ich male Bilder“ – so sah sich der „Maler-Pfarrer“ zu Lebzeiten. Beginnend mit Zeichnungen aus seiner Kindheit bis hin zu neuen Werken besichtigten die Senioren und Seniorinnen beim Mai-Ausgang im Sieger-Köder-Zentrum in Rosenberg die ganze Schaffenskraft des christlichen Künstlers. Besondere Anziehungspunkte für Kunstfreunde aus nah und fern sind der Flügelaltar in der Kirche Mater Dolorosa in Rosenberg und die Glasfenster in der Jakobuskirche auf dem Hohenberg. Ursprünglich sollte auch die neuerbaute Heilig Geist Kirche in Eschach mit einem Altarbild aus Sieger Köder's Hand geschmückt werden, doch das Auftragsbuch des Künstlers war so übertoll, dass der Eschacher Wunsch nicht zum Zuge kam. 2015 starb Sieger Köder im Alter von 90 Jahren.

Traditionen aufrechterhalten. Beim Kirchplatzfest der ev. Kirchengemeinde in Eschach passten Wetter und Service. Alle Besucher, denen der Pfingstmontag zum „draußen feiern“ zu ungemütlich war, konnten hier das so wichtige „Schwätzle“ mit Nachbarn, Freunden und Bekannten nachholen. Im Auftakt-Gottesdienst in der Johanniskirche begrüßte Pfarrerin Bauer acht neue Konfirmanden. Mit der Übergabe der Bibel wünschte sie ihnen eine spannende Konfi-Zeit und gute Erfahrungen miteinander.

VERANSTALTUNGSKALENDER

06./07.07.:	Feuerwehrfest	FFW Eschach
11.07.:	Sommerfest	Senioren-gemeinschaft (Gemeindehalle)
19.-21.07.:	Sportfest	FC Eschach
26.-28.07.:	Eschach Open	Tennisverein Eschach
09.-11.08.	Sommerfest	Musikverein Holzhausen
08.09.:	41. Eschacher Automobilsalom	MSC Frickenhofer Höhe
21.09.:	Einzelmeisterschaften	Tennisverein Eschach
22.09.:	Mixmeisterschaften	Tennisverein Eschach
07.-10.10.	Seniorenfreizeit ohne Koffer	Ev. Kirchengemeinde Eschach
10.10.:	Apfelsortenverkostung	OGV Eschach (Alter Laden)
14.10.:	Wallfahrtsfest Untergröningen	Kath. Kirchengemeinde
18.-19.10.:	4. Holzhäuser Weinfest	Musikverein Holzhausen
14.11.:	Ökum. Nachmittag	Senioren-gemeinschaft (Gemeindehalle)
16.11.:	50-jähriges Jubiläum	Schwäb.Albverein (Gemeindehalle)
30.11.:	Konzert	Musikverein Holzhausen (Gemeindehalle)
8.12.:	Weihnachtsmarkt	Gesangverein (Rathausplatz)

VOM STANDESAMT

Unsere Altersjubilare:

Berta Wurst geb. Seitzinger, Eschach, 95 Jahre

Maria Mutter geb. Mutter, Holzhausen, 91 Jahre

Geburten:

Lotta Valentina, Tochter der Eltern Dietmar Iwaniw und Jessica Gutsch, Eschach

Max Schäfer, Sohn der Eheleute Andreas Schäfer und Stefanie geb. Käßer, Vellbach

Leana Beilke, Tochter der Eheleute Andre Beilke und Anastasia Beilke geb. Neuwirth, Eschach

Hilda Hermine Werner, Tochter der Eheleute Peter Werner und Sarah geb. Beisswenger, Kemnaten

Emil Häberle, Sohn der Eheleute Michael Häberle und Tanja geb. Grau, Holzhausen

Anna Rosalie Bareis, Tochter der Eheleute Stefan Bareis und Claudia geb. Kaufmann, Eschach

Eheschließungen:

Nicole Bleicher und Geord Sprösser, Ziegelhütte

Sterbefälle:

Dieter Wollersen, Eschach, 72 Jahre

Erna Schäfer geb. Hagel, Vellbach, 87 Jahre

Lothar Benz, Holzhausen, 53 Jahre

Wolfgang Riedinger, Eschach, 78 Jahre

Erwin Kober, Eschach, 85 Jahre

Charlotte Berroth geb. Eisemann, Eschach, 94 Jahre

Maria Haas geb. Hak, Holzhausen, 80 Jahre

Valentina Koschljak, Eschach, 85 Jahre

Wohnbevölkerung

Die Gemeinde zählt zur Zeit 1.803 Einwohner, davon 894 männlichen und 909 weiblichen Geschlechts.

Herzlichen Dank für eingegangene Spenden für den Eschacher Brief!

Konto bei der Raiba Mutlangen IBAN: DE 45 6136 1975 0001 5000 07, BIC GENODES1RML

Bitte Adressenänderungen mitteilen!